



CLTR – Zürich

Irgendwann, irgendwo, irgendwie, geisterte der Gedanke, ethnologischen Themen auch mal ausserhalb der Hörsäle in unterschiedlichen Formen Präsenz zu verschaffen, durch die Köpfe einiger Züricher Ethnostudis. Das Frühjahrssemester 07 näherte sich schon langsam dem Ende, als an einem warmen Sommerabend bei kühlem Bier ganz offiziell die AG Medien gegründet wurde. Ah ja, AG von wegen Arbeitsgruppe, nix mit Aktien ... um auch gleich die ersten Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Von Radioprogrammen war da die Rede, und von Homepages, Blogs, Zeitschriften, Fotoausstellungen, Podcasts und Filmfestivals. An Ideen, was so eine AG Medien alles auf die Beine stellen könnte, mangelte es jedenfalls nicht.

Nach einem langen und ziemlich tiefen Sommerschlaf wurde der harte Kern der AG denn auch sofort wieder aktiv und langsam aber sicher wurde auch klar, dass als erster Schritt eine Zeitschrift ins Leben gerufen werden sollte. Als nächstes galt es natürlich einen passenden Namen für unser Heft zu finden. Nach einem längeren Aushandlungsprozess stand fest: CLTR heisst die erste Züricher Ethno-Zeitschrift.

CLTR ist eine Anspielung an die Begriffe culture/cultura aus dem Wortschatz verschiedenster Sprachen und an das täglich benutzte „Ctrl“ der Computertastatur: CLTR steht für den Umgang mit ethnologisch relevanten Themen in einem neuen Jahrtausend, für eine kritische Betrachtung aktueller Themen in der Welt: Weit weg von Zürich, gleich um die Ecke oder in sozialen Hyperspaces, wie dem Internet.

Unterdessen hat der Kaffee an den Redaktionssitzungen das frühlingsabendliche Bier ersetzt, es wurden Druckkosten verglichen und Autor (-en und -innen) gesucht und gefunden. Diese widmen sich in der erste Ausgabe dem, was Wikipedia als den „archimedischen Anker“ unseres Faches beschreibt: dem Fremden. Einem Begriff, der der Ethnologie seit längerem suspekt zu sein scheint, aber nichts an Aktualität eingebüßt hat. Interviews, Reportagen, Analysen, Buchrezensionen aber auch künstlerische Beiträge werden aus den unterschiedlichsten Perspektiven heraus Blicke auf den „archimedischen Anker“ werfen.

Mehr soll jetzt aber noch nicht verraten werden; ab Mitte Februar des kommenden Jahres wird CLTR schliesslich an der Uni Zürich käuflich erwerbbar sein und in

Zukunft ein Mal pro Semester erscheinen. Weitere Infos findet ihr auch im virtuellen Zuhause unseres Fachvereins: www.fvez.ch oder direkt per Mail an: agmedien@gmail.com.

Ganz im Sinne der Globalisierung streben wir auch eine Vernetzung mit anderen Zeitschriften im Deutschsprachigen Raum an. Wer also Lust verspürt die Computertastatur auch mal außerhalb von Seminararbeiten zu quälen, soll sich doch bei uns melden!

Wie der Name AG Medien vermuten lässt, haben wir natürlich unsere übrigen Ideen nicht verworfen; Ziel ist es, ethnologische Themen nicht nur via Printmedien zu verbreiten, sondern auf das gesamte Spektrum medialer Ausdrucksmöglichkeiten zurückzugreifen. Fotoausstellungen, Filmfestivals, Podcasts und ähnliches stehen somit weiterhin zur Diskussion und sollen Studierenden eine Möglichkeit bieten, sich in Medienaktivitäten zu üben. Also, was auch immer ihr macht, kontaktiert uns! Nicht nur Schreiberlinge, auch Fotografinnen, FilmemacherInnen, ComiczeichnerInnen und KünstlerInnen aller Art sind willkommen! ■

www.fvez.ch
agmedien@gmail.com